



Glanzvoller Rückblick und optimistischer Ausblick:

Der PresseClub feiert 75. Jubiläum

Zum 75. Jubiläum des PresseClubs München lud die Bayerische Staatsregierung zum Staatsempfang in die Münchner Residenz. Rund 300 Gäste aus Medien, Politik und Gesellschaft feierten das Engagement für Pressefreiheit, Qualitätsjournalismus und demokratische Debattenkultur.

VON DANIELA PHILIPPI



Der Vorsitzende Dr. Uwe Brückner blickt in seiner Ansprache zurück auf eine stolze Geschichte und zugleich nach vorn: als Thinktank, Ausbildungsort und Debattenraum mitten in München.

Medienminister Dr. Florian Herrmann begrüßt im Namen der bayerischen Staatsregierung die Gäste im Kaisersaal der Residenz.

Kaiserwetter bei strahlend blauem Himmel draußen – drinnen ein festlich herausgeputzter Kaisersaal der Münchner Residenz. Was könnte es Schöneres geben für die Feier 75 Jahre PresseClub München! Ein fahngeschmücktes Podium für den offiziellen Teil mit den Reden, weiß gedeckte, blumengeschmückte Stehtischchen für das anschließende gesellige Get-together. An die 300 Mitglieder und Gäste von jung bis alt feierten viele Stunden und ließen sich bei Speis und Trank die ausgezeichnete Verpflegung munden. Unter ihnen Vertreter von Konsularischem Korps und Wirtschaft, von Akademien, Kirchen und Polizei. Um nur einige in nicht protokollarischer und unvollständiger Reihen-



folge zu nennen: Micheia-Malina Diclescu-Blebea, Generalkonsulin von Rumänien und Rafal Wolski, Generalkonsul von Polen, Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Dr. Achim Budde, Chef der Katholischen Akademie in Bayern, Erzpriester Apostolos Malamoussis und der Münchner Polizeipräsident Thomas Hampel. Und natürlich feierten die ehemaligen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Dr. Norbert Matern und Peter Schmalz mit. Nur Ruthart Tresselt konnte nicht mit dabei sein.

Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann, ohnehin für die Medien zuständig, begrüßte in Vertretung des in Berlin zu Koalitionsverhandlungen weilenden

Ministerpräsidenten die Festgäste. Die Herausforderungen für den Journalismus seien in den letzten 75 Jahren ungleich größer geworden. Gerade jetzt sei unabhängiger, professioneller Journalismus wichtiger denn je. Besonders in Zeiten von Fake News, gefälschten Bildern und künstlicher Intelligenz sei es die Aufgabe von Journalismus, Handwerkszeug zu vermitteln und Informationen einzuordnen. Der PresseClub trage entscheidend zu Meinungsbildung und Meinungsp pluralität als Kern der Demokratie bei. Gleichgesinnte arbeiteten im PresseClub mit Begeisterung für eine liberale Gesellschaft. „Hochwertiger Journalismus hat die besten Zeiten noch vor sich“, schloss der Minister und dankte dem PresseClub für seine jahrzehntelange Tätigkeit.

Helmut Markwort, Urgestein in der Welt der Medien und der Politik, erinnerte launig in einer Anekdote an die Vergangenheit des Clubs, als eine Delegation im Jahr 1971, noch zu Zeiten der Kulturrevolution, nach Peking reiste. An der Spitze der damalige Landtagspräsident Rudolf Hanauer und der Münchner OB in spe Georg Kronawitter. Die



Ein festliches Ambiente, leckere Schmankerl und gute Gespräche. Der Staatsempfang fand bei den Teilnehmern großen Anklang. Besonders erfreut zeigten sich Johann Schwepfinger und der Vorsitzende Dr. Uwe Brückner (Foto rechts) über den Sonderdruck zum Jubiläum mit dem historischen Rückblick.



Als langjähriges Mitglied erinnerte Journalist Helmut Markwort (Foto oben) in seiner launigen Ansprache an spannende Reisen mit dem Club. Schon der Aufgang zum Saal sorgte bei den Gästen für gute Laune (Foto unten).

Ehrenmitgliedschaft verliehen

Charlotte Knobloch wird für Lebensleistung geehrt



Dr. Charlotte Knobloch wurde vom Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt.



Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und treuer Stammgast des PresseClub München bekam beim Festakt „in Würdigung ihrer Lebensleistung zur Verständigung der Völker mit Israel“, wie es in der Urkunde heißt, die Ehrenmitgliedschaft des PresseClubs verliehen. In ihrer Dankesrede zeigte sich die 92-Jährige tief bewegt und hoch erfreut. „Informationen und Hintergrundwissen aus erster Hand, im Herzen der Stadt und des Freistaats – dafür steht der PresseClub. Und das seit 75 Jahren!“ Der PresseClub sei eine Bastion der verantwortungsbewussten Vierten Gewalt. „Bleiben Sie an unserer Seite. Wir brauchen Sie!“, schloss die Geehrte. Verbunden mit dem Wunsch: „Mazal tov – auf die nächsten 75 Jahre!“



Momente zum Festhalten:
Der Gesamtvorstand des PresseClubs mit
Medienminister Florian Herrmann auf
dem Podium. Vergnügte Gäste im Saal.



dienhochburg in München, als diskursives Forum, einen Club von Profis mit rund 250 Veranstaltungen im Jahr an Münchens bester Adresse. Bei den Mitgliedern gebe es auch keine rote Linie mehr zwischen Vertretern von Presse und PR. Aber Transparenz müsse sein. Auch die Nachwuchsförderung werde groß geschrieben mit einem eigenen Mentoring-Programm. Und gerade jetzt werde eine junge Sektion im PresseClub aufgebaut, um auch für junge Journalistinnen und Journalisten attraktiv zu sein. „Mit dem Münchner PresseClub ist immer zu rechnen. Auch in den kommenden Jahrzehnten“, schloss der Vorsitzende.

Unbestritten ältestes Mitglied unter den rund 600 Mitgliedern des Clubs ist Dr. Luise Gräfin Schlippenbach mit stolzen 103 Jahren, die schon Pressearbeit für Ludwig Erhard machte, als er noch nicht Bundeskanzler war. Die spätere Wirtschaftsjournalistin hat es sich nicht nehmen lassen, zum Staatsempfang zu kommen. Denn: „Der PresseClub ist ungeheuer wichtig, ein Mittelpunkt, zu Recht eine Drehscheibe, auch international.“

Und Politikwissenschaftlerin Prof. Ursula Münch, Chef der Akademie für Politische Bildung Tutzing, die es ja wissen muss: „Qualitätsjournalismus ist die Basis, um Informationen und Desinformationen, die auf die Menschen heutzutage einprasseln, richtig einzuordnen. Ohne ihn als Korrektiv wäre es eine große Gefahr für die Demokratie.“

Die Letzten machten sich auf den Heimweg, als schon mit dem Aufräumen im Kaisersaal begonnen wurde. Wenn das mal kein gutes Zeichen für eine gelungene Veranstaltung ist! ■



Daniela Philippi, ist seit 1982 Mitglied im PresseClub, verbrachte den Großteil ihres Berufslebens beim Bayerischen Rundfunk, lange als Leiterin der Redaktion Landespolitik und Berichterstatterin von den Bayreuther Richard-Wagner-Festspielen, bis sie in die Bayerische Staatskanzlei als Regierungssprecherin des damaligen Ministerpräsidenten Horst Seehofer wechselte. Im Ruhestand widmet sie sich ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Reisenden staunten über die Unzahl von Fahrrädern und die Chinesen über die runden Augen der Europäer. Und des dortigen Auslandskorrespondenten Gerd Ruges Hund musste seinerzeit noch vor dem Kochtopf bewahrt werden! Wie sich die Zeiten ändern!

Und schließlich sprach last not least der Vorsitzende des PresseClubs München, Dr. Uwe Brückner. Er bedankte sich bei der Staatsregierung für die Ausrichtung des Staatsempfangs als Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz des Clubs. „Dass dieses ehrenamtliche Engagement für Meinungsvielfalt und Qualitätsjournalismus mit einem Staatsempfang gewürdigt wird, ist nicht nur eine große Ehre, sondern auch Ansporn, weiterhin Räume für Debatte, Nachwuchsarbeit und Qualitätsjournalismus zu öffnen und unsere demokratischen Werte zu verteidigen“, so Uwe Brückner. Er bezeichnete den PresseClub als eine Me-